



PfarrNACHRICHTEN

Informationen aus der Pfarre Pörtschach am Ulrichsberg Herbst 2025



Grußwort des Bischofs an Firmlinge und Pfarrgemeinde

Am Sonntag, den 5. Oktober wird Diözesanbischof Dr. Josef Marketz unsere Pfarre besuchen und fünf jungen Menschen – Sarah und Simone Schaunig, Jannik Tributsch, Alexander Fradler und Noah Männel (Fertschnig) das Sakrament der Firmung spenden.

Wir wünschen diesen jungen Menschen von ganzem Herzen Gottes Segen auf ihrem weiteren

Lebensweg – wohin auch immer dieser sie führen wird. Ganz besonders wünschen wir ihnen, dass sie immer Menschen an ihrer Seite haben, die sie begleiten, so wie es in einem neuen Kirchenlied heißt: „Ich möchte, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich in allen Zeiten kann geleiten...“

Als Christinnen und Christen

glauben wir, dass es vor allem auch Jesus Christus ist, der uns begleitet. In der Firmung wird den jungen Menschen besonders sein Geist, der Heilige Geist als Helfer, Beistand, Tröster und Retter zugesprochen.

Wir wünschen unseren Firmlingen, dass sie in ihrem Leben immer wieder spüren können, dass dieser Geist ein verlässlicher Wegbegleiter ist.

Liebe Firmlinge, liebe Pfarrgemeinde!

In wenigen Wochen feiern wir miteinander ein großes Fest des Glaubens: das Sakrament der Firmung. Ich freue mich sehr, Euch bald persönlich kennenzulernen und gemeinsam mit Euch diesen besonderen Tag zu begehen.

Die Firmung ist ein Geschenk – aber auch eine Entscheidung: für den Glauben, für die Gemeinschaft der Kirche und für ein Leben mit dem Heiligen Geist. Er stärkt Euch, begleitet Euch, und gibt Euch Mut, in dieser Welt als Christinnen und Christen zu leben.

Wir sind gerade dabei, die kirchlichen Strukturen in Kärnten etwas umzugestalten, um sie an die Herausforderungen der Gegenwart anzupassen und Kirche in unserer Zeit lebbar zu machen. Das werden wir nur gemeinsam schaffen und dazu viel gegenseitiges Vertrauen benötigen. Darum bitte ich euch und den Geist Gottes, der durch eure Herzen weht, euch wärmt, aber auch ein bisschen durch-einanderwirbelt.

Bereitet Euch in diesen Wochen gut vor, alle Generationen, die Jüngeren und die Älteren – mit offenem Herzen, mit Fragen, mit Freude. Und tragt schon jetzt Eure Talente und Eure Hoffnungen in Eure Gemeinschaft ein.

Ich bete für Euch alle und freue mich auf unser baldiges Wiedersehen zur Feier der Firmung!

Mit herzlichem Gruß und Segen

+Josef

Wir heißen unseren Herrn Bischof in unserer Pfarre herzlich willkommen und bitten ihn, uns Worte der

Ermutigung auf unserem Weg als Pfarrgemeinde mitzugeben.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind

alle Mitfeiernden zu einer Agape am Pfarrplatz und zu einer Begegnung mit dem Herrn Bischof eingeladen!

Bei der Spendung der Firmung bittet der Bischof, der Heilige Geist möge auf die jungen Menschen herabkommen. Einer der schönsten Pfingsthymnen stammt aus der Feder von Stephan Langton, der um das Jahr 1200 als Bischof in England wirkte.

Der Text ist so etwas wie eine „Versicherung – ohne teure Prämie“ auf dem Weg durch das Leben. Was könnte man jungen Menschen mehr wünschen, als dass sie mit einem solchen Beistand durchs Leben gehen können? Aber auch uns Erwachsenen täte eine solche Versicherung gut.

1. Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

2. Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

3. Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,

4. in der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

5. Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.



6. Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

7. Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

8. Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

9. Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

10. Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

„Seht die Vögel des Himmels ...“

Wir leben in schwierigen Zeiten. Täglich prasseln Nachrichten auf uns nieder, die alles andere als beruhigend sind. Was tun? Sich der Resignation - als Einzelner kann ich ja sowieso nichts tun – ergeben oder die eigenen Kraftquellen stärken?

Einen möglichen Weg zeigt der deutsche Politiker und ehemalige Präsident des Deutschen Bundestages Wolfgang Thierse auf:

„Wie kann man in solchen, in so vieler Hinsicht aufregenden und aufgeregten Zeiten nur gelassen sein? Ist Gelassenheit angesichts der drohenden Klimakatastrophe, der grassierenden sozialen Ungerechtigkeiten, der blutigen Konflikte überhaupt erlaubt und möglich? Ist Gelassenheit angesichts des massenhaften Leids und Elends in der Welt nicht eine gerade anstößige und jedenfalls ziemlich luxuriöse Haltung?“

„Gelassenheit ist Ausdauer und Geduld, ist Distanz und Unterscheidungsvermögen, ist Befreiung von Selbstüberschätzung und Selbstüberforderung, ist Schutz vor Zynismus und Resignation. Was sie ermöglicht, das ist am Schluss: Vertrauen. Allerdings nicht Selbstvertrauen, sondern Gottvertrauen. Das ist jedenfalls meine Lebens-Erfahrung mit dem wunderbaren Gleichnis von den Vögeln im Himmel und den Lilien auf dem Felde aus der Erzählung des Matthäus von der Bergpredigt: ‚Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheuer; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?‘“

(aus: Wolfgang Thierse, Seht die Vögel unter dem Himmel, in: Publik -Forum, EXTRA THEMA, Ausgabe November 2019, S. 18-21)

Liebe Pfarrgemeinde



Nun steht wieder ein Herbst vor uns mit neuen Herausforderungen.

Die heißen Tage des Sommers sind bald vorbei. Man freut sich über die Herbstfeste: den Erntedank in unseren Pfarren, die Kirchtage, die Firmung mit dem Bischof in Pörschach am Berg. Der Herbst bringt auch für mich einiges an Veränderung. Auf der einen Seite freue ich mich, dass ich meine Lehre und die Verantwortung für das Institut für Religionspädagogik meinem Nachfolger übergeben konnte, auf der anderen Seite habe ich zu meinen anderen Aufgaben zusammen mit drei Pfarren auch noch eine vierte Pfarre, St. Michael am Zollfeld, bekommen. Ich glaube nicht, dass ich mich

der Pfarre St. Michael besonders vorstellen muss, bin ich doch schon lange als Rektor von Tanzenberg tätig. Ich freue mich aber auf die persönliche Begegnung mit der Pfarrbevölkerung in St. Michael, so wie ich das auch in anderen Pfarren pflege. Ich freue mich zusammen mit den Gläubigen in der Pfarre St. Michael eine Zeitlang den Weg des Glaubens gemeinsam zu gehen.

Die Freude wird ein bisschen getrübt durch die Neuordnung der Gottesdienste in unserem Pfarrverband. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarren werden wir versuchen, das liturgische Kirchenjahr so gut wie möglich zu gestalten. Die Veränderung ist aber notwendig. Leider kann nicht in jeder Pfarre des Pfarrverbandes am Sonntag die hl. Messe gefeiert werden. Auch manche Feiertage werden anders als bis jetzt gestaltet. Ich verstehe unsere Pfarrbevölkerung, dass ihnen die „eigene“ Kirche zusammen mit dem Friedhof sehr wichtig ist. So

weit wie möglich, werden wir versuchen, die Gottesdienste, ob Eucharistiefeier oder Wortgottesdienst, in den Pfarren zu feiern. Da bin ich allen sehr dankbar, die sich in den Pfarren engagieren und das Pfarrleben lebendig machen.

Liebe Pfarrgemeinde!

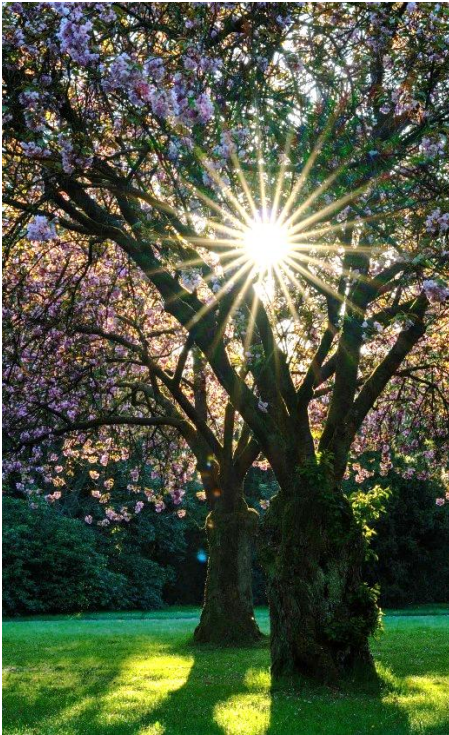
Das Leben bleibt nicht stehen, alles ändert sich, eines aber bleibt gleich: Gott mit seinem Wort und Sakrament bleibt mit uns bei allen Veränderungen in unserem Leben. Er lässt uns nicht allein. Auf ihn und seine Kraft setzten wir im eigenen Leben, aber auch im Leben unserer Pfarren.

Ihr Pfarrer

Franjo Vidovic



Erntedank – Schöpfungszeit



Die christlichen Kirchen in Europa, und so auch in Österreich, machen in der Zeit vom 1. September bis zum 4. Oktober, dem Festtag des Heiligen Franz von Assisi, ganz besonders auf die Dringlichkeit der Bewahrung der Schöpfung aufmerksam und haben für diesen Zeitraum eine „Schöpfungszeit“ ausgerufen.

Landauf landab werden im Herbst Erntedankfeste gefeiert und so die Dankbarkeit für die Schönheit der Schöpfung und die Früchte, die sie, gepaart mit menschlicher

Arbeit und menschlichem Fleiß hervorbringt, zum Ausdruck gebracht. Auch bei unserem Erntedankfest, das wir zugleich mit der Firmung am 5. Oktober feiern, wollen wir dafür besonders danken, aber auch daran denken, welch kostbares Gut uns mit Gottes Schöpfung in die Hände gegeben ist. Dieses zu bewahren und für zukünftige Generationen auch lebenswert zu erhalten ist eine große Herausforderung, der wir uns alle immer wieder zu stellen haben.

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,

der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe,

der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt,

gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden.

Gott der Armen,

hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.

Heile unser Leben,

damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,

damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an,

die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns,

den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten;

zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf dem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.

Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Rückblick und Ausblick

Mit ein paar Eindrücken von unserem gelungenen **Pfarrfest**, bei dem wir auch den 35. Jahrestag der Priesterweihe unseres Herrn Pfarrers gefeiert haben, blicken wir auf Vergangenes zurück und freuen uns auf zukünftige Gelegenheiten, Pfarr-Gemeinschaft zu erleben. Und dabei soll wieder einmal ein großer Dank all denen gesagt werden, die dazu beitragen, dass unser Pfarrleben lebendig bleibt, angefangen bei den Austrägerinnen und Austrägern der Pfarrnachrichten, bei denen, die sich um den Schmuck unserer Kirchen sorgen, bei denen, die bei den einzelnen Festen, besonders beim Pfarrfest, mitarbeiten und bei denen, die dafür sorgen, dass es rund um Kirche,

Friedhof und Pfarrhof so gepflegt aussieht und nicht zuletzt auch bei unserem Kirchenchor, der unsere Feste so

feierlich begleitet. Dankbar sind wir auch denen, die uns immer wieder mit Selbstgebackenem verwöhnen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

So wie in den letzten Jahren wollen wir auch den Namenstag unseres Herrn Pfarrers am 4. Oktober beim **Franziskusfest** feiern. Und am Tag darauf, am 5. Oktober freuen wir uns auf die Begegnung mit unserem Herrn Bischof anlässlich der **Firmung und des Erntedankfestes**.

Am Freitag, den 17.10. laden wir für 19.00 Uhr zu einem besonderen Abend mit dem aus Rundfunk und Fernsehen bekannten Psychotherapeuten **Dr. Arnold Mettnitzer** in den Pfarrsaal ein: Unter dem Motto „**Wer lacht, lebt besser**“ wird er mit uns über die stärkende Kraft des Humors sprechen. Über Humor, gerade dort, wo es in „bleierner Zeit“ nichts zu lachen gibt.

Ein Abend gemeinsamen Nachdenkens darüber, was uns in „Zeiten wie diesen“ unter der Devise „Humor hat, wer trotzdem lacht“, besser leben lässt.



Unser Referent war 1980-1982 Präfekt in Tanzenberg und in dieser Zeit immer wieder auch „Sonntagspriester“ in Pörschach am Berg.

Die Kinder werden am Sonntag den 9.11. um 17.00Uhr das **Martinsfest** am Pfarrplatz feiern.

Eine herzliche Einladung gilt auch heute schon allen Geburtstagsjubilantinnen und -jubilaren, und allen Seniorinnen und Senioren, mit denen wir den **Seniorentag** am 22. November feiern werden.

Unter dem Motto „Gott einen Ort (im Alltag) sichern“, lädt das Referat für Spiritualität unserer Diözese für die Zeit von Mitte November bis Pfingsten zu großen „**Exerzitien im Alltag**“ und so zu einem gemeinsamen Gebetsweg in der ganzen Diözese ein. Es wäre schön, wenn auch Christinnen und Christen aus allen von unserem Herrn Pfarrer geleiteten Pfarren, und so auch von uns aus Pörschach, diesem Weg anschließen könnten. Nähere Informationen dazu werden noch ergehen.

Franz Zlanabütnig



Auch in unserer Pfarre nimmt der Anteil an älteren und oft auch pflegebedürftigen Menschen zu.

Hier finden Sie zwei Angebote, die in schwierigen Lebenssituationen hilfreich sein können:

Frau Mihaela Ploscar, wohnhaft in Affelsdorf 2 (Haus Wernig), bietet mit ihrem Team **Personenbetreuung und 24-Stundenpflege** an.



„Ich denke viel an die Zukunft, weil das der Ort ist, wo ich den Rest des Lebens zubringen werde!“
Woody Allen



PlosCare
Personenbetreuung
und 24-Stunden-Pflege
Mihaela Ploscar
Affelsdorf 2
9063 Maria Saal
Telefon: 0650/3105074
E-Mail: ploscare@personenpflege24.at
www.personenpflege24.at

Senioren fahren für Senioren

MOBIL 60+ ist das neue Seniorenmobil in Maria Saal. Für sämtliche Alltagsfahrten, wie z.B. Einkauf, Arzt- oder Freundschaftsbesuch, steht das Seniorenmobil für alle „60plusser“ zur Verfügung.



PlosCare
Personenbetreuung
und 24-Stunden-Pflege

Alltagswege können mit dem frechen Elektroflitzer an Wochentagen umweltschonend erledigt werden.

Egal wie kurz oder lange die Fahrt dauert, für das Seniorenmobil gilt die Devise:

einsteigen – losfahren – Fahrt genießen – sicher aussteigen!

Gebiete & Kosten:

Gemeinde Maria Saal

€ 2,50 pro Person und Fahrt

(Hin- & Rückfahrt € 5,-)

Direkt angrenzende Nachbargemeinden

€ 5,- pro Person und Fahrt

(Hin- & Rückfahrt € 10,-)

Zeiten:

Montag – Freitag

08:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 17:00 Uhr

(ausgenommen Feiertage)

Mitgliedschaft:

€ 10 pro Person und Jahr

Senioren ab dem 60. Lebensjahr können beim Verein MOBIL 60 PLUS Mitglied werden und das Seniorenmobil nutzen.

Sie sind an der ehrenamtlichen Tätigkeit als MOBIL 60+ Fahrer*in interessiert?

Greifen Sie einfach zum Telefon und wählen 0660 222 08 10 oder senden eine E-Mail an stichhalerg@yahoo.de

Ansprechpersonen der Pfarre

Dr. Franjo Vidovic, Pfarrvorsteher: 0676 8772 2220

e-Mail: franjo.vidovic@kath-pfarre-kaernten.at

Smiljan Petrovic, Pfarrkanzlei: 0676 8772 5224

e-Mail: smiljan.petrovic@kath-pfarre-kaernten.at

Herr Petrovic ist montags zwischen 8.00 und 12.00 in der Pfarrkanzlei in Tanzenberg anwesend und ansonsten telefonisch und via e-Mail erreichbar.

Franz Zlanabitnig, PGR-Obmann: 0676 8227 7065

Hans Kraßnitzer, Gräber / Friedhof: Tel. 04223 2857

Franz Zlanabitnig, Dominik Maringer, Begräbnisse:

Tel.: 0664 734 66 122

Alexandra Lackner, Jungschar / Erstkommunionvorbereitung:

Tel.: 0664 454 2006

kollerwirt
Besonders gut
bürgerlich gekocht.

Affelsdorf 3 · A-9063 Tanzenberg
www.kollerwirt.com

Herausgeber: P. Dr. Franjo Vidovic, Pfarre Pörschach am Ulrichsberg, Postadresse: Tanzenberg 1, 9063 Maria Saal, Tel.: 04223 2230, 0676 8772 2220. Redaktion: Franz Zlanabitnig. Fotos: Stanka Gugler, Brigitte Mader, Michael Zlanabitnig, Diözesan-Pressestelle/Daniel Gollner. Layout: Wolfgang Mayrhofer

LITURGISCHER KALENDER

Pfarre Pörschach am Ulrichsberg

Wie bereits bekannt, ist unser Herr Pfarrer ab September zusätzlich zu den drei Pfarren Hörzendorf, Pörschach und Projern auch für die Pfarre St. Michael am Zollfeld verantwortlich.

Er wird daher in der Regel **sonntags um 8.45 Uhr in Tanzenberg** für alle vier Pfarren die Heilige Messe feiern und dann noch abwechselnd je eine in einer der Pfarren. In den anderen Pfarren finden dann Wortgottesdienste statt. Samstags sind auch manchmal Vorabendgottesdienste eingeplant.

Wir ersuchen um Verständnis, dass die bisher übliche Ordnung den neuen Verhältnissen angepasst werden muss.

Samstag 04.10.

18.00 Uhr **Franziskusfest** für alle vier Pfarren in Tanzenberg

Sonntag 05.10.

08.45 Uhr Heilige Messe in Tanzenberg
10.00 Uhr **Festgottesdienst mit Bischof Dr. Marketz in Pörschach, zugleich Firmung und Erntedankfest**

Wir beten für Renate Andreeff

Sonntag 12.10.

08.45 Heilige Messe in Tanzenberg
10.00 Uhr Wortgottesdienst in Pörschach

Wir beten für Wilhelm Brodegger, Isolde Leitgeb, Gustav Mayer und Hugo Scharf

Sonntag 19.10.

08.45 Heilige Messe in Tanzenberg
10.00 Wortgottesdienst in Pörschach

Wir beten für Irma Hölbling, Bertha Sibitz, Josef Gastinger, Gerda Kohlweg, Julius Gröblacher und Gerlinde Kogler

Sonntag 26.10.

08.45 Heilige Messe in Tanzenberg
10.00 Uhr Wortgottesdienst in Pörschach

Wir beten für Emma Innerwinkler und Martin Gebhard Metzler

Samstag 01.11. Allerheiligen

11.00 Uhr Heilige Messe mit **Gräbersegnung** in Pörschach

Wir beten für Prälat Johannes Lex, Anna Valentina und Erich Kollmitzer, Christian Meisterl, Stefan Hollentin und Gertrud Herrnhofer

Sonntag 02.11.

08.45 Heilige Messe in Tanzenberg

Sonntag 09.11.

08.45 Heilige Messe in Tanzenberg
10.00 Uhr Wortgottesdienst in Pörschach

Wir beten für Anna, Franz und Karl Stroißnig und Josef Innerwinkler
17.00 Uhr **Martinsfest** der Kinder am Pfarrplatz

Sonntag 16.11.

08.45 Heilige Messe in Tanzenberg
10.00 Uhr Wortgottesdienst in Pörschach

Wir beten für Friedrich Achatschitsch, Richard Brachmaier und Berta Wirl

Samstag 22.11.

16.00 Uhr Heilige Messe zum **Seniorentag** in Pörschach, zugleich Vorabendmesse

Wir beten für Jakob Koschutnig, Harald Sergienko, Franz Rippitsch, Hildegard und Franz Schreiner, Franz Haberhauer und Erich Mitterdorfer

Sonntag 23.11.

08.45 Heilige Messe in Tanzenberg

Samstag 29.11.

17.00 Hl. Messe anl. Tanzenberger Advent in Tanzenberg

Sonntag 30.11. 1. Adventsonntag

10.00 Uhr Wortgottesdienst in Pörschach

Wir beten für Anton, Eduard und Maria Pirker und Edeltraud Kohlweg